

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Montag, dem 11. Juni 2007, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesende:

Bürgermeister Gerhard Klaffner als Vorsitzender
Vizebürgermeister Gerhard Gollner
Vizebürgermeister Gerhard Stockinger
GV Johann Stützner
GV Mag. Dr. Adolf Brunenthaler
GR Norbert Wildling
GR Helmut Rittler
GR Johann Berger
GR Walter Hopf
GR Karl Fasser als Ersatz für GR Claudia Hauch
GR Ulrike Katzensteiner
GR Josef Wildling
GR Andreas Hofer
GR Rudolf Auer
GR Reinhard Pils
GR Renate Zawrel
GR Josef Schuller
GV DI Herbert Matzenberger
GR Monika Schoiswohl
GR Mag. Peter Ramsmaier
GR Ing. Maximilian Moro
GR DI Felix Fößleitner
GR Brigitta Navratil
GR Johann Dietachmayr
GR Franz Grasl
GR Helmut Furtner als Ersatz für GR Werner Grasegger
GR Erich Stoll als Ersatz für GR Günther Neidhart
GV Ing. Reinhard Hoffmann
GR Herbert Fößleitner
GR DI Hermann Großberger
GR DI Leonhard Penz

AL Franz Schörkhuber
Ingrid Klausberger

Bürgermeister Gerhard Klaffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgte und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Der Vorsitzende begrüßt die neuen Gemeinderäte zur ersten gemeinsamen Gemeinderatssitzung. Er begrüßt weiters die Gäste, Herrn Karl Hochhalter, den Ortsteilbeirat von Kleinreifling mit Ortsteilsprecher Reinhold Zawrel, seine Stellvertreterin Frau Dr. Brigitte Wallmann und die Schriftführerin Frau Angelika Großberger.

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass der Ortsteilsprecher von Unterlaussa, Herr Mario Pölz, etwas später eintreffen wird. Der Vorsitzende ersucht den Gemeinderat, den auf Tagesordnungspunkt 3 vorgesehenen Bericht des Ortsteilbeirates Unterlaussa erst bei Eintreffen des Obmannes zu behandeln.

Tagesordnung

1. Information über die Sitzungen des Ehrenamtlichen Beirats der Gemeinde
2. Ortsteilbeirat Kleinreifling, Bericht
3. Ortsteilbeirat Unterlaussa, Bericht
4. Jugendwohlfahrt Außenstelle Weyer, Büro im Rathaus
5. Regionalforum Steyr-Kirchdorf, Süd-Region, Teilnahme an der Leader-Aktionsgruppe für die Dauer der Förderperiode 2007 bis 2013 und Festsetzung des Gemeindebeitrages
6. Nationalparkregion OÖ. Kalkalpen, Projekt Offenhaltung der Kulturlandschaft
7. Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen, Änderung der Satzung
8. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Eisenerz, Finanzierungsbeteiligung
9. Hammergraben Kleinreifling, Felsgleitung, Information
10. Volksschule Kleinreifling, Bedarfszuweisung, Finanzierungsplan
11. Sport- und Spielfläche bei der Hauptschule Weyer, Bedarfszuweisung, Finanzierungsplan
12. Bahnhofbrücke Weyer, Sanierung
13. Luftkurort Weyer, Anpassung des Kurbezirks an das Gemeindegebiet
14. Innerberger Stadel, Information
15. Änderung der Besetzung in Ausschüssen und Änderung der Entsendung in Organe innerhalb und außerhalb der Gemeinde, Fraktionswahl
16. Schmidbergerwehr, Wildbach-Themenweg und Spielplatz, Eröffnung
17. Allfälliges

TOP. 1 Information über die Sitzungen des Ehrenamtlichen Beirats der Gemeinde

Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass der ehrenamtliche Gemeindebeirat der Marktgemeinde Weyer in seiner Sitzung am 2. Jänner 2007 folgende Themen behandelt hat:

- Regierungskommissär Johann Singer, Vorstellung, Aufgaben
- Ehrenamtlicher Gemeindebeirat, Aufgaben, Termine
- Steuern, Abgaben, Gebühren und Hebesätze 2007
- Verordnungen
- Provisorische Bestellung des Amtsleiters
- Provisorischer Geschäftsverteilungsplan
- Provisorischer Dienstpostenplan
- Wahlkalender für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Am 7. Februar 2007 fand die zweite Sitzung des ehrenamtlichen Gemeindebeirates statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

- Kommunal-LKW, Ersatzankauf für Unimog
- Kehrmaschine
- Verkauf des Objektes Marktplatz 10
- Verkauf des Objektes Marktplatz 28
- Verwendung von Verkaufserlösen für Liegenschaftserwerb oder Bauvorhaben
- Volksschule Kleinreifling / Kindergarten
- Dorfzentrum Kleinreifling, Moderation
- HLW Weyer, Adaptierung des Küchenbereiches
- Bauhof Weyer, Adaptierung
- Katastralgemeinden Anger und Weyer, Änderung der Grenzen
- Wildbachverbauung
- Geländer Steyrerstraße
- Gemeindebücherei
- Personalangelegenheiten
- Gemeindeamt, Baufortschritt, Bezug
- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

TOP. 2 Ortsteilbeirat Kleinreifling, Bericht

Ortsteilsprecher Reinhold Zawrel bedankt sich für die Einladung und berichtet über die aktuellen Projekte, bzw. über die Umsetzung der Trägerprojekte:

- Multifunktionsplatz – Funcourt
 - Funcourt muss bis 31.12.07 fertig gestellt sein, sonst verfällt die zugesagte Förderung des ÖFB (Österreichischer Fußballverband) in Höhe von € 15.000
 - Standort noch offen
 - Reg. Komm. Singer wurde gebeten, einen Termin mit dem Grundeigentümer des Wunschgrundstückes zu arrangieren. Leider wurde der Ortsteilbeirat nach mehrmaligem Urgieren immer wieder vertröstet
 - Es wird erhofft, dass der bei der letzten OTB-Sitzung mit Bgm. Gerhard Klaffner angestrebte Termin am kommenden Freitag wahrgenommen werden kann

- Bio Energie
 - Der Ortsteilbeirat wartet auf eine Terminzusage eines Energieexperten
 - Bgm. Gerhard Klaffner wird diesbezüglich Kontakt mit Herrn Dr. Gerhard Dell, O.Ö. Energiesparverband, aufnehmen

- Leistbares Wohnen
 - Das Projekt wurde von BM Stockinger und BM Ing. Stangl, WTB Bauträger GesmbH, ausgearbeitet und am 19. April vorgestellt
 - Es gibt mehrere Ausbaustufen und Finanzierungsmöglichkeiten
 - Sofortkauf mit 3 verschiedenen Ausbaustufen oder
 - Mietkauf Schlüsselfertig mit Kaufmöglichkeit
 - Kaufoption nach 10 bis 15 Jahren hemmt viele Interessenten
 - Bisher 5 Bewerber
 - Seitens der Gemeinde wird versucht, Nachgespräche mit den Bauherren und den Bewerbern zu vereinbaren

- Multifunktionales Dorfzentrum Kleinreifling
 - Aufgrund der Größe dieses Projektes wurde im Februar dJ der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, dem Ortsteilbeirat einen externen Berater zur Verfügung zu stellen
 - Laut E-Mail Nachricht der Gemeinde, Anfang März, ist die Moderation dieses Projektes mit dem Institut Retzl in Zusammenarbeit mit dem Ortsteilbeirat, der Bevölkerung und der Gemeinde nach der GR-Wahl beabsichtigt
 - Der Ortsteilbeirat ist enttäuscht darüber, dass die Auftragsvergabe heute nicht auf der Tagesordnung steht und dieses Projekt noch unerledigt bleibt
 - Standort Pfarrheim steht noch nicht fest, wird aber ins Auge gefasst
 - Bei Ausbau Pfarrheim– Prüfung ob Verträge mit der Pfarre zum Verbot der Ausschank vorliegen
 - Fristverlängerung seitens der Pfarre bis 31.12.2007 (wollten anfänglich bis Ende Juni eine Zusage)

- Laut Information des Bürgermeisters ist das Institut Retzl noch mit drei Ortsteilbeiratssitzungen und einer Koordinationsteamsitzung beauftragt
 - Vize-Bgm. Gerhard Gollner hat seine Unterstützung zugesichert
- Viehtaler Alm
- Mit Unterstützung von DI Felix Fößleitner wurde dieses Projekt sehr gut aufbereitet.
 - DI Felix Flößleitner wurde als externer Berater vom Regionalforum Steyr-Kirchdorf und nicht als politischer Vertreter eingeladen
 - Verbotsschilderung zur Absperrung Hammergraben ist unzureichend
 - Bessere Beschilderung und Info an die Bevölkerung, dass dieses Verbot auch für Fahrradfahrer und Fußgänger gilt
- Volksschule Kleinreifling und Kindergarten
- Gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit Frau Dir. Mag. Regina Gruber
- Aufforstung
- Der Ortsteilbeirat ersucht um Prüfung
- Statuten Ortsteilbeirat
- Es wird um Ausgabe der aktuellen Statuten (letzte Version 23.08.2006) ersucht

Debatte:

Auf die Frage von GR DI Herbert Fößleitner, ob es bezüglich der Biomasse-Fernwärme schon Erhebungen gegeben hat, teilt Obmann Reinhold Zawrel mit, dass Bürgermeister Gerhard Klaffner sich zuerst mit Herrn Dr. Dell, O.Ö. Energiesparverband, in Verbindung setzen muss. Erst dann können die Erhebungen vorgenommen und die Bevölkerung per Postwurf informiert werden.

Weiters möchte GR DI Herbert Fößleitner wissen, ob die Gemeinde auch den Anschluss der Gemeindewohnbauten in Erwägung zieht.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass eine Wirtschaftlichkeit nur durch Anschluss der öffentlichen Bauten erreicht werden kann. Zu gegebener Zeit wird das zuständige Gremium bzw. der Gemeinderat darüber informiert werden.

GR Johann Dietachmayr berichtet, dass bezüglich des geplanten Funcourt noch keine Gespräche mit den Grundeigentümern stattgefunden haben. Laut seiner Information ist auch der am Freitag vereinbarte Termin ungünstig.

Obmann Reinhold Zawrel betont, dass ihm seitens der Gemeinde aufgetragen wurde, dass Reg. Komm. Johann Singer die Vorgespräche mit den Grundeigentümern führen möchte. Der Ortsteilbeirat hat diesbezüglich mehrmals urgiert.

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, da mehrere Eigentümer Besitzer dieses Grundstücks sind, wird es mit OAR Lechner am Freitag noch ein klärendes Gespräch geben.

Auf die Fragen von GR DI Herbert Matzenberger, wie hoch die tatsächlichen Kosten für den Funcourt sind, antwortet Obmann Reinhold Zawrel, dass er die Kostenvoranschläge bereits im Februar am Gemeindeamt abgegeben hat.

Der Vorsitzende sagt, dass die Kostenvoranschläge der Gemeinde vorliegen und es bereits erste Vorgespräche mit Herrn Hiebinger vom Wohnbauressort des Landes OÖ gegeben hat.

Obmann Reinhard Zawrel informiert, dass die Kosten für den Funcourt ohne Unterbau ungefähr 40.000 Euro betragen. Falls der geplante Standort nicht möglich ist, käme auch das Grundstück neben der Volksschule in Frage.

GR Helmut Rittler möchte wissen, wer die Grundeigentümer sind und wo der Standort sein soll.

Obmann Reinhard Zawrel teilt mit, dass der angestrebte Standort für den Funcourt das Grundstück links neben der neuen Zufahrtstraße zum Hobischgut ist. Laut seiner Information ist das Grundstück auf mehrere Eigentümer aufgeteilt. Wer die Grundstückseigentümer sind, kann er leider nicht beantworten. Das für das Projekt Leistbares Wohnen vorgesehene Grundstück ist das Nachbargrundstück des Herrn Gollner bzw. die angrenzende Parzelle der Familie Lechner, informiert Obmann Reinhold Zawrel.

Mag. Dr. Adolf Brunthaler appelliert an den Ortsteilbeirat, dass bezüglich des geplanten Dorfzentrums die noch verfügbaren Moderationsgespräche mit dem Institut Retzl sinnvoll eingesetzt werden sollten.

DI Felix Fößleitner möchte wissen, ob die Moderation für das Dorfzentrum durch das Institut Retzl gesichert ist. In Vorgesprächen hat er den Eindruck bekommen, dass im Zuge der Gemeindevereinigung im bestehenden Auftrag mit dem Institut Retzl, zwei bis drei Projekte mitbetreut werden.

Dieses Projekt bedarf einer umfangreichen Moderation und wäre bestens dafür geeignet.

GR Ing. Reinhard Hoffmann weist darauf hin, dass den BewohnerInnen von Kleinreifling fachliche Hilfestellung versprochen wurde. Die geplante Errichtung des Dorfzentrums ist ein großes Projekt und erfordert die Unterstützung durch professionelle Berater.

Ein großes Anliegen des Ortsteilbeirates und der ÖVP-Fraktion ist das Projekt Leistbares Wohnen, sagt Ing. Maximilian Moro. Er ersucht den Bauherren, Gerhard Stockinger, dieses Wohnprojekt aufrecht zu erhalten und sich mit den Interessenten nochmals in Verbindung zu setzen.

Vize.-Bgm. Gerhard Stockinger informiert über das geplante Wohnprojekt und bekräftigt seine Unterstützung.

GR Herbert Fößleitner appelliert an die Wichtigkeit dieses Vorhabens und weist daraufhin, dass die Wohnqualität für die Kleinreiflinger Bevölkerung dadurch erhalten bzw. verbessert werden könnte.

Vize-Bgm. Gerhard Gollner teilt mit, dass der Dorfentwicklungsverein Kleinreifling schon vor der Gründung des Ortsteilbeirates sich mit dieser Thematik beschäftigt hat und Erhebungen darüber aufzulegen müssten.

GR DI Felix Fößleitner weist darauf hin, dass dieses Projekt sich sehr gut als Leader++ Projekt bzw. sich für die Lokale Agenda 21 eignen würde.

TOP. 3 Ortsteilbeirat Unterlaussa, Bericht

Ortsteilsprecher Mario Pölz begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und entschuldigt sein spätes Eintreffen. In seinem Bericht informiert er über den aktuellen Stand der in Angriff genommenen Projekte.

- Zukunftswerkstätte für die Jugend
 - Informations- und Diskussionsrunde zum Thema „Jungsein - Aktivsein in Unterlaussa“
 - Betreut und moderiert von zwei Mitarbeiterinnen des Instituts Retzl
 - Befragung von Kindern (zw 5 und 9 Jahren) und Jugendlichen (zw 11 und 17 Jahren)
 - Ergebnis:
 - Errichtung eines Spielplatzes
 - Jugendtreff -Suche nach einem geeigneten Raum
 - Jugendtaxi – zweimal im Monat (event. mit dem Feuerwehrbus, Feuerwehrmänner und Väter haben sich bereit erklärt, zweimal im Monat zu fahren)

- Bevölkerungsbefragung „Generation 65+“
 - Fragebogen in Zusammenarbeit mit dem Institut Retzl erstellt
 - Schwerpunkte: Altenbetreuung, Essen auf Rädern, Sozialfahrten
 - Ergebnis:
 - Eine zusätzlich Fahrt zu der am Mittwoch eingeführten Sozialfahrt nach Altenmarkt, Weißenbach od. St. Gallen (zB vor Feiertagen)
 - Einmal im Monat nach Weyer (Apotheke, Optiker,...)
 - Essen zu Hause (derzeit in Verhandlung mit Tiefkühlkostenanbieter)
 - Alten-, Kranken- und Heimpflege, Haushaltshilfe (7 Bewerberinnen, heute Informationsrunde über Ausbildungsmöglichkeiten mit Herrn König von der Alis-Implacement Stiftung)

- Ortsgebietverlängerung bzw. 70 km/h Beschränkung
 - Verlegung der Ortstafel bis zur Auffahrt Dirninger
 - Geschwindigkeitsbeschränkung – Sonndorf (erhöhtes Risiko durch die LKW des Transportunternehmens Hubert Berger
 - Antrag liegt bei BH-Steyr-Land auf

- Müllcontainer
 - Müllproblem durch den Durchzugsverkehr (Einheimische haben keinen Platz mehr für ihren Müll)
 - Aufstellung eines weiteren Plastikcontainers erforderlich

- Feuerwehrbus
 - Der Bus ist viel im Einsatz (Sozialfahrten, künftig das Jugendtaxi,...)
 - Aufgrund des schlechten Zustandes keine „§ 57a Überprüfungsplakette“ erhalten
 - Die Reparatur des Zwischengetriebes ist fällig
 - Trotz Inserat im Internet wurde kein neues Getriebe gefunden
 - Kosten: ca. €2.000

➤ Baugründe

- Die Zufahrtstraßen sind in schlechtem Zustand
- Drei Laternen wären noch erforderlich
- Ein Straßenreststück ist noch zu asphaltieren

Debatte:

Vize-Bgm. Gerhard Gollner berichtet, dass auch die ältere Generation von Kleinreifling sich für Taxifahrten interessiert. Er regt an, für beide Ortsteile gemeinsam eine Fahrt zu organisieren.

GR Johann Dietachmayr teilt mit, dass Kleinreifling schon einmal mit einem Taxiunternehmen ein Jugendtaxi von Kleinreifling nach Weyer organisieren wollte, dieses Projekt aber aufgrund der hohen Kosten gescheitert ist.

Bürgermeister Gerhard Klaffner weist daraufhin, alle Beteiligten einzubinden, um eine Kompromisslösung für einen Probetrieb zu finden.

GR Helmut Rittler sagt, dass der Familienausschuss sich mit diesem Thema in seiner nächsten Sitzung befassen wird.

TOP. 4 Jugendwohlfahrt Außenstelle Weyer, Büro im Rathaus

Die Jugendwohlfahrt Außenstelle Weyer befindet sich seit 1. Juli 2007 im Rathaus. Als Büro wird der Sprechtagsraum genutzt. Dazu wird die Einrichtung ergänzt. Die Gemeinde erhält Miete und einen Betriebskostenersatz. Das Büro wird Montag, Dienstag und Donnerstag beansprucht. Mittwoch und Freitag stehen anderen öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Im Zuge der Neuorganisation der Jugendwohlfahrt wird auch die Mutterberatung modernisiert. Dazu wird die Einrichtung im ehemaligen Sitzungsraum geändert und der Clubraum als Beratungszimmer für psychologische Einzelgespräche verwendet.

Das Angebot der Mutterberatung wird erweitert und soll künftig auch den Nachbargemeinden zur Verfügung stehen.

Debatte:

Der Vorsitzende teilt mit, dass drei Tage in der Woche und nach telefonischer Vereinbarung das Büro besetzt sein wird.

Zur Frage von GR Helmut Rittler bezüglich Neuorganisation Mutterberatung, sagt Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass für die Mütter und Familien mit Kleinkindern eine ärztliche Beratung und eine psychologische Betreuung im ehemaligen Sitzungssaal und Clubraum vorgesehen sind.

TOP. 5 Regionalforum Steyr-Kirchdorf, Süd-Region, Teilnahme an der Leader-Aktionsgruppe für die Dauer der Förderperiode 2007 bis 2013 und Festsetzung des Gemeindebeitrages

Das Förderprogramm Leader ermöglicht den ländlichen Gemeinden innovative Projekte zur nachhaltigen Entwicklung. Die Gelder kommen von Bund, Land und EU. In der Förderperiode 2007-2013 stehen den Gemeinden der Förderregion Steyr-Kirchdorf Süd jährlich € 596.000 zur Verfügung.

Voraussetzung für den Zutritt zu diesem Fördertopf ist die Bildung einer Leader Aktionsgruppe für die Dauer der Förderperiode. Zur Finanzierung ist ein Beitrag von € 1,50 je Einwohner und Jahr zu leisten. Weiters ist die Akzeptanz des Regionalen Entwicklungsplanes mit dem Ziel von Innovation und Nachhaltigkeit zu beschließen.

Debatte:

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass derzeit Herr Mag. Andreas Schilcher als Leadermanager tätig ist.

GR DI Felix Fößleitner ergänzt, dass die EU das Leader Programm seit 1995 fördert. Weyer und die gesamte Region Steyr-Land und Kirchdorf waren ab diesem Zeitpunkt schon eine Leaderregion. Diese Leaderregion wird derzeit von Leadermanager Mag. Andreas Schilcher betreut. Die Entwicklung für die nächste Förderperiode 2007 bis 2013 geht dahin, dass diese große Leaderregion in eine Nord- und eine Südregion aufgeteilt werden soll. Für diese beiden Regionen bedarf es ein eigenes Leadermanagement. Dies ist von der EU vorgegeben und Voraussetzung um an Fördergelder zu gelangen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner hebt hervor, dass die Errichtung des Eventbüros eines der wenigen Leaderprojekte ist, das in der Region Ennstal umgesetzt wurde.

GR DI Felix Fößleitner betont nochmals, Voraussetzung für die Bewerbung einer Leaderregion ist die Bestellung eines eigenen Leadermanagers. Dies gibt die EU vor. Weiters hat der künftige Leadermanager eine Fülle von Kriterien zu erfüllen. Ohne Leadermanager gibt es keine Leaderregion und ohne Leaderregion gibt es keine Chance auf Leaderfördermittel zugreifen zu können. Überschneidungen zum Regionalforum Steyr-Kirchdorf können nicht ausgeschlossen werden, jedoch werden diese Synergien genutzt und sind für beide eine Hilfe.

Auf die Frage von GR Mag. Peter Ramsmaier, wie hoch der Beitrag in der vergangenen Periode für die Gemeinde Weyer war, antwortet der Vorsitzende, dass die Kosten dafür etwa 3 Schilling je Einwohner betragen haben.

GR Mag. Peter Ramsmaier möchte zum besseren Verständnis noch weitere Informationen über bestehende Leaderprojekte erfahren.

GR. DI Felix Fößleitner gibt bekannt, dass der Baumkronenweg in Kopfung und die ehrenamtlich Anlaufstelle für soziale Fragen in Maria Neustift typische Beispiele eines Leaderprojektes sind. Der Wasserpark in St. Gallen ist Bestandteil eines steirischen Leaderprojektes. In Zukunft sollen auch Biomasseprojekte integriert werden. Leader ist eine Initiative zur integrierten Entwicklung des ländlichen Raumes und soll Impulse für innovative Maßnahmen geben.

Auf die Frage von GV Ing. Reinhard Hoffmann, wann dieser Leadermanager installiert wird, antwortet GR DI Felix Fößleitner, dass die Vorbereitungsphase derzeit läuft. Erst wenn die Geneh-

migung der Leaderregion feststeht - dies wird voraussichtlich Anfang 2008 sein - können auch der Manager installiert und Projekte eingereicht werden.

GR Ing Reinhard Hoffmann weist darauf hin, dass es für die Einreichung des Projektes Multifunktionales Dorfzentrum ein zeitliches Problem geben könnte.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, um

- die Bewerbung zur Teilnahme am EU-Programm Leader,
- die Teilnahme der Marktgemeinde Weyer an der Leader-Aktionsgruppe für die Dauer der Förderperiode 2007 bis 2013,
- die Bereitschaft zur Aufbringung der notwendigen Eigenmittel in der Höhe von € 1,50 je Einwohner und Jahr und
- die Akzeptanz des Regionalen Entwicklungsplanes

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen per Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 6 Nationalparkregion OÖ Kalkalpen, Projekt Offenhaltung der Kulturlandschaft

Die Offenhaltung der Kulturlandschaft ist auch für die Nationalparkgemeinde Weyer von großer Bedeutung. Im Hinblick auf die touristische Entwicklung sind bewirtschaftete Grünflächen auf den Bergen und in den Tälern existenziell.

Das Regionalforum und die Gemeinden der Nationalparkregion haben daher dieses Thema aufgegriffen. Projektleiter ist der Regionalmanager DI Felix Fößleitner. Er vertritt auch die Interessen der Marktgemeinde Weyer und berichtet dem Gemeinderat:

„Diese Kulturlandschaft ist Basis für künftige touristische Entwicklungen für die Landwirtschaft und für eine bessere Lebensqualität, diese soll daher in Zukunft gesichert werden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen machen es jedoch für die Landwirtschaft nicht mehr möglich, sämtliche Kulturlandschaften zu erhalten. In diesem Veränderungsprozess sind der öffentliche Bereich und die Gemeinden im örtlichen Entwicklungskonzept gefordert, die notwendigen Maßnahmen zu treffen und Projekte umzusetzen. Er weist auch darauf hin, dass Weyer über 80 Prozent Waldanteil hat. Die Finanzierung in Höhe von rund 65.000 Euro ist gesichert. Ein verbleibender Restbetrag von € 5.000 soll durch Zugriff zum internationalen Fördertopf in der Schweiz und in der Naturschutz- u. Agrarabteilung des Landes OÖ abgedeckt werden.“

Da GR DI Felix Fößleitner im Interesse der Gemeinde in einer Doppelfunktion steht, soll zusätzlich ein Mandatar in die Arbeitsgruppe entsendet werden.

Debatte:

GV Johann Stützner möchte wissen, ob es bezüglich der Überwaldung in Österreich Studien gibt. „Persönlich hat er diese Aufzeichnungen noch nicht gesehen,“ sagt GR DI Felix Fößleitner, aber laut seiner Information besagt diese Studie, dass die Lebensqualität ab 80 Prozent Waldanteil abnimmt.

GR DI Hermann Großberger sieht diese Thematik großräumiger und sagt, dass dies ein lokales Problem ist. Aufgeforstet werden steile und steinige Hänge, die für die Landwirtschaft absolut unwirtschaftlich sind. Man muss akzeptieren, dass dort der Wald die bessere Variante ist.

GR Andreas Hofer hat gegenüber der steigenden Monokultur Bedenken und vertritt die Meinung, dass man die Wirtschaftlichkeit der Lebensqualität unterordnen sollte.

Bürgermeister Gerhard Klaffner ersucht den Gemeinderat einen Vertreter in die Arbeitsgruppe zu entsenden.

Es erklärt sich GR Andreas Hofer bereit, am Projekt „Offenhaltung der Kulturlandschaft“ mitzuarbeiten.

Antrag:

GR Helmut Rittler stellt den Antrag, GR Andreas Hofer in die Arbeitsgruppe „Offenhaltung der Kulturlandschaft“ zu entsenden.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen 30:1 beschlossen.

Enthaltung: GR DI Hermann Großberger

TOP. 7 Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen, Änderung der Satzung

Der Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen betreut Güter- und Radwegwanderwege in den Bezirken Steyr-Land, Kirchdorf und Linz-Land. Mit dieser gemeinsamen Organisationsform des Landes und der Gemeinden wird der Erhalt des ländlichen Wegenetzes gesichert.

Mit 1. Jänner 2008 treten sechs Gemeinden aus dem Bezirk Linz-Land dem Verband bei. Das bedingt eine Änderung der Satzung.

Der Bürgermeister bringt diese vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorliegenden Satzungsentwurf über die Erweiterung des Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen ab 1.1.2008 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 8 Rotes Kreuz, Bezirksstelle Eisenerz, Finanzierungsbeteiligung

Der Rettungsdienst des Ortsteiles Unterlaussa wird vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Eisenerz, Ortsstelle Altenmarkt-Großreifling, geleistet.

Bei der Bezirksstelle Eisenerz wurde ein Um- und Neubau mit Kosten von € 1.120.000 netto ausgeführt. Die Gemeinden des Versorgungsbereichs leisten dazu in Form eines Darlehens € 436.000.

Weyer wird entsprechend der Bewohneranzahl des Versorgungsbereichs um eine Finanzierungsbeteiligung von jährlich € 1.021,05 zur Darlehensrückzahlung ersucht.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, solange die Rettungsdienste für den Ortsteil Unterlaussa erbracht werden, an das Rote Kreuz, Bezirksstelle Eisenerz, zur Finanzierung des Um- und Neubaudarlehens für die Laufzeit von 10 Jahren jährlich einen Beitrag in Höhe von € 1.021,05 zu leisten.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Hammergraben Kleinreifling, Felsgleitung, Information

Der Güterweg Bodenwies wurde am 26. April 2007 aufgrund eines geologischen Gutachtens, das eine akute Gefährdung der Straße durch einen Felssturz im Bereich Hinterhammer – Siegenbühel bescheinigt, vom Regierungskommissär wegen Gefahr in Verzug mit einer Notanordnung gesperrt. Für den Bestand der Sperre, jede Änderung oder Einschränkung sowie die Aufhebung der Sperre ist die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zuständig.

Eine gemeinsame Begehung von drei Geologen (Wildbachverbauung, Land OÖ. und Sprengfirma) hat die akute Gefährdung der Straße bestätigt.

Die Besitzer der Forststraßen Farnau-Eck, Ochenschlag und Niglbaueralm haben der Umleitung des öffentlichen Verkehrs über ihre Straßen zugestimmt. Sie übernehmen jedoch keinerlei Haftung den öffentlichen Verkehrsteilnehmern gegenüber.

Die Besitzer der Forststraßenverbindung Sturzgraben – Klaus dulden die Forststraßenbefahrung als Notweg für die Bewohner der Klaus, übernehmen jedoch auch keine Haftung. Für den öffentlichen Verkehr ist diese Verbindung aufgrund ihrer Steilheit weniger geeignet.

Zur Sicherheit der Forststraßenbesitzer wird eine offizielle Freistellung von Haftungsansprüchen des öffentlichen Verkehrs durch die Gemeinde gewünscht.

Am 30. Mai 2007 fand in Kleinreifling eine Anrainerversammlung statt. Nach den geologischen Erklärungen der Wildbachverbauung wurden Lösungsvarianten besprochen. Diese reichen von einer großräumigen Verlegung des Weges bis zum Bau einer Prallwand oder einer Galerie.

Die Wildbachverbauung hat eine permanente Messvorrichtung installiert, auf welche der Geologe online Zugriff hat. Es ist eine Felsmasse von mindestens 200.000 m³ in Bewegung. Der Abgang von größeren Felsteilen ist sehr wahrscheinlich.

Am 13. Juni 2007 wird eine Expertenrunde die nächsten Maßnahmen beraten.

Debatte:

Anhand einer PowerPoint Präsentation dokumentiert Bürgermeister Gerhard Klaffner die aktuelle Situation im Hammergraben.

GR Helmut Rittler meint, dass die Bevölkerung über die Weiterentwicklung informiert werden will.

Der Vorsitzende sagt, dass die Sperre noch länger dauern wird. Eine Expertenrunde wird sich mit den weiteren Maßnahmen und realisierbaren Lösungsmöglichkeiten befassen.

GR DI Herbert Matzenberger teilt mit, dass die Zufahrtstraße in einem schlechten Zustand ist. Er ist der Ansicht, dass diese Verbindung kein Ersatz für die bestehende Straße ist.

Auf die Frage von GR Ing. Maximilian Moro bezüglich der Entlastung der Haftung, teilt der Vorsitzende mit, dass sich die Haftung nach den Bestimmungen der Güterwege richtet.

Nach eingehender Debatte stellt Bürgermeister Gerhard Klaffner den Antrag.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Besitzer der als Umfahrung des Güterweges Bodenwies benützten Forststraßen und Notwege von der Haftung zu befreien und diese als Gemeinde zu übernehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 10 Volksschule Kleinreifling, Bedarfszuweisung, Finanzierungsplan

Das Amt der o.ö. Landesregierung hat für die Sanierung der Volksschule Kleinreifling folgenden Finanzierungsplan erstellt:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.		544	500					1.044
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss		95.000	85.000	85.000	52.000	52.000		369.000
Bedarfszuweisung		95.000	85.000	85.000	52.000	52.000		369.000
								0
Summe in EURO	0	190.544	170.500	170.000	104.000	104.000	0	739.044

Dieser Finanzierungsplan ist dem neuen Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis zu bringen. Das Land Oberösterreich leistet damit einen großen Beitrag für die Gemeinde.

Debatte:

GR. Helmut Rittler ist über die dargelegte Finanzierung sehr erfreut. Er weist darauf hin, dass nur die beiden Großparteien ÖVP und SPÖ die Realisierung dieses Projektes ermöglichen konnten.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zur Sanierung der Volksschule Kleinreifling zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 11 Sport- und Spielfläche der Hauptschule Weyer, Bedarfszuweisung, Finanzierungsplan

Für die im Jahr 2001 gestaltete Sport- und Spielanlage der Hauptschule Weyer war ein Bundesbeitrag in Höhe von S 550.000, welcher ursprünglich in Zusammenhang mit dem Zubau zur HBLA genehmigt wurde, vorgesehen.

Trotz intensiven Bemühens wurde entgegen dieser Zusicherung der Bundesbeitrag vom Unterrichtsministerium mit der Begründung, dass die Sport- und Spielanlage nicht nur für Schüler sondern auch für Kleinkinder gebaut wird, gekürzt. Es blieb somit ein Betrag von € 15.950 offen. Die Gemeinde musste daher nochmals eine Bedarfszuweisung beantragen.

Die Gemeindeabteilung hat dankenswerter Weise zur Ausfinanzierung dieser gelungenen Schul- und Freizeitanlage den offenen Betrag als Bedarfszuweisung gewährt. Es ist nun abschließend folgender Finanzierungsplan zu beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Gesamt in EURO
Rücklagen	78.199							78.199
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Bundeszuschuss	13.126							13.126
Landeszuschuss Spielplatz und Beachvolleyballplatz	6.541							6.541
Landeszuschuss Schule	25.000							25.000
Bedarfszuweisung	38.081	15.950						54.031
								0
Summe in EURO	160.947	15.950	0	0	0	0	0	176.897

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zur Ausfinanzierung der Sport- und Spielfläche bei der Hauptschule Weyer zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 12 Bahnhofbrücke Weyer, Sanierung

Die Bahnhofbrücke Weyer ist unaufschiebbar zu sanieren. Die Abteilung Brücken- und Tunnelbau des Landes OÖ hat die Gemeinde technisch beraten und eine Vergleichsrechnung auf Basis der Datenbank des Landes für ein Anschlussangebot der Fa. Held & Francke, Linz, erstellt. Der Großteil der Einheitspreise entspricht dem Bestbieterangebot der öffentlichen Ausschreibung des Landes für 3 Brücken der Gschnaidter Landesstraße im Herbst 2006.

Beim Verhandlungsverfahren wurde von der Abt. Brücken- und Tunnelbau mit der Fa. Held & Francke festgelegt, dass das vorliegende Angebot wie ein Alternativangebot zu verstehen ist, was bedeutet, dass seitens des Anbieters Massengarantie angeboten wurde (Ausnahme Regiearbeiten).

Aufgrund der Erfahrungen der Abt. Brücken- und Tunnelbau ist gegenwärtig bei einer öffentlichen Ausschreibung kein günstigeres Ergebnis zu erwarten.

Die Gesamtkosten betragen € 126.123,75 inkl. 20 % Mwst.

Die Organisation des Bauvorhabens übernimmt dankenswerter Weise die Abt. Brücken- und Tunnelbau. Die Gemeinde erspart sich dadurch die Kosten der Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung.

Der Bauausschuss hat dieses Thema behandelt und am 31. Mai 2007 empfohlen, die Sanierung der Bahnhofbrücke Weyer entsprechend dem Vergabevorschlag des Landes zum Preis von € 126.123,75 inkl. 20 % Mwst. an die Fa. Held & Francke, Linz, zu vergeben.

Debatte:

Der Obmann des Bauausschusses, GR Rudolf Auer, berichtet über die Bauausschusssitzung am 31. Mai. Die Abteilung Brücken- und Tunnelbau des Landes OÖ hat aufgrund der guten Erfahrungen vorgeschlagen, Firma Held & Francke als Nachfolgeauftrag für die Brückensanierungen in der Gschnaidt auch mit der Bahnhofbrücke Weyer zu beauftragen. Bei einer öffentlichen Ausschreibung wäre keine besseres Angebot zu erwarten. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Juli erfolgen.

Die Frage von GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler, ob noch weitere Angebote eingeholt werden, verneint der Vorsitzende. Er sagt, dass sich die Gemeinde dadurch die Kosten der Ausschreibung und der Projektierung in Höhe von ca. € 15.000 erspart.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Sanierung der Bahnhofbrücke Weyer entsprechend dem Vergabevorschlag des Landes zum Preis von € 126.123,75 inkl. 20 % Mwst. an die Fa. Held & Francke, Linz, zu vergeben.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 13 Luftkurort Weyer, Anpassung des Kurbezirks an das Gemeindegebiet

Die ehemalige Marktgemeinde Weyer wurde mit Verordnung des Landes, v.8.11.1971 ab 1.12.1971 als Luftkurort anerkannt.

Lt. Rechtsauskunft des Landes ist, erfolgte die Erweiterung des Kurbezirks auf das heutige Gemeindegebiet nicht automatisch, sondern es ist dafür gemäß §§ 8 und 9 Oö. Heilvorkommen- und Kurortegesetz anzusuchen.

Weyer betreibt seit 1971 gemeinsam mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik eine Klimastation, welche bisher dreimal täglich abgelesen wurde. Zur Zeit wird die Klimastation zur Gänze erneuert. Die Messungen erfolgen größtenteils automatisch. Die Daten werden dann alle 10 Minuten online an die ZAMG und den ORF übermittelt.

Die ZAMG erstellt aufgrund der Messdaten alle 10 Jahre – zuletzt 2002 – ein Gutachten über das Bioklima von Weyer. Dieses ist Voraussetzung für die Anerkennung und den Erhalt des Prädikats „Luftkurort“.

Die Qualifizierung der Gemeinde als Luftkurort ist eine Grundvoraussetzung für den Betrieb von Kureinrichtungen.

Bei Erweiterung des Kurbezirks auf das gesamte Gemeindegebiet erhalten alle Ortsteile die Chance auf Kureinrichtungen. Dies ist für Weyer als Nationalparkgemeinde mit Schwerpunkt Gesundheit und Tourismus von großer Bedeutung. Die Nutzung dieses Potentials hebt einerseits die Gesundheit und die Erholung der Gäste und fördert andererseits die angestrebte nachhaltige, gesunde, ökologische und wirtschaftlich autarke Entwicklung der Gemeinde.

Durch die geplante Erweiterung des Kurbezirks bis in die Kernzone des Nationalparks Kalkalpen erhält der Luftkurort nicht nur eine räumliche sondern vor allem eine qualitative Aufwertung, denn das Erweiterungsgebiet ist ein intakter Naturraum mit einer wertvollen ökologischen Vielfalt und vielen Besonderheiten.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Kurbezirk des Luftkurortes Weyer auf das gesamte Gemeindegebiet auszudehnen, bzw. die Erweiterung des Kurbezirks auf das gesamte Gemeindegebiet zu beantragen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 14 Innerberger Stadel, Information

Am 7. Mai 2007 fand nach mehreren Besprechungen und Veranstaltungen in größeren und kleineren Gruppen ein weiteres Gespräch mit dem Land Oberösterreich statt.

Der Innerberger Stadel kann nach wie vor erworben werden. Das Land OÖ. fördert bei entsprechendem Konzept und dem Willen der Gemeinde die öffentliche Nutzung des Innerberger Stadels.

Es wurde eine Projektidee zum Thema Ernährung besprochen. Dieses Thema wird auch Schwerpunkt der Landesausstellung 2009 in Schlierbach sein. Die Vertreter des Landes haben auch zu überlegen gegeben, eine 2. Ausstellung einzurichten.

Das Land prüft die eingebrachte Projektidee auf Förderfähigkeit, Machbarkeit und nachhaltige Finanzierbarkeit.

Debatte:

GV Ing. Reinhard Hoffmann sagt, dass diesbezüglich bereits ein Workshop stattgefunden hat. Er möchte daher über das Ergebnis der Ideenfindung und über die weitere Vorgehensweise der Gemeinde näher informiert werden.

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass die eingebrachten Projektideen zur Zeit vom Amt der o.ö. Landesregierung auf ihre Machbarkeit und die Nachhaltigkeit geprüft werden.

GV Ing. Reinhard Hoffmann vermisst von der Gemeinde eine Rückmeldung an die Bevölkerung.

TOP. 15 Änderung der Besetzung in Ausschüssen und Änderung der Entsendung in Organe innerhalb und außerhalb der Gemeinde, Fraktionswahl

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgenden Fraktionswahlen mit Handzeichen zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

a) Ausschuss für Bau- und Straßenangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung (Bauausschuss)

GR Kurt Rohrweck hat sein Mandat als Mitglied des Bauausschusses zurückgelegt.

GR Josef Wildling hat seine Funktion als Obmann-Stellvertreter des Bauausschusses zur Verfügung gestellt, jedoch sein Mandat als Mitglied behalten.

Die SPÖ-Fraktion hat folgenden Wahlvorschlag eingebracht:

Mitglied und Obmann-Stellvertreter GR Walter Hopf

Die Nachwahl erfolgt in Fraktionswahl.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Besetzung der Funktionen im Bauausschuss entsprechend dem eingebrachten Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

b) Personalbeirat

GR Walter Hopf hat sein Mandat als Mitglied des Personalbeirates zurückgelegt.

Die SPÖ-Fraktion hat folgenden Wahlvorschlag eingebracht:

Ersatzmitglied GR Kurt Rohrweck wird Mitglied
GR Johann Stützner wird Ersatzmitglied

Die Nachwahl erfolgt in Fraktionswahl.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Besetzung der politischen Funktionen im Personalbeirat entsprechend dem eingebrachten Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

c) Sozialhilfeverband Steyr-Land

GR Ulrike Katzensteiner hat ihr Mandat als Ersatzvertreterin des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land zurückgelegt.

Vizebürgermeister Gerhard Gollner hat seine Funktion als Vertreter zur Verfügung gestellt, bleibt aber Ersatzvertreter

Die SPÖ-Fraktion hat folgenden Wahlvorschlag eingebracht:

Bürgermeister Gerhard Klaffner wird Vertreter
Vizebürgermeister Gerhard Gollner wird Ersatzvertreter

Die Nachwahl erfolgt in Fraktionswahl.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderung der Entsendung als Vertreter der Gemeinde in den Sozialhilfeverband Steyr-Land entsprechend dem eingebrachten Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 16 Schmidbergerwehr, Wildbach-Themenweg und Spielplatz, Eröffnung

Bürgermeister Gerhard Klaffner informiert, dass am Samstag, 16. Juni 2007, 11 Uhr, der Nationalpark Kalkalpen in Windischgarsten sein 10-jähriges Bestehen feiert. Als Ehrengast wird auch BM Josef Pröll anwesend sein. In seiner Funktion als Leiter der Wildbachverbauung wird BM Josef Pröll anschließend, nach einem kurzen Abstecher in Unterlaussa, um 14.30 Uhr zur Eröffnung Schmidbergerwehr und der Wildbach Erlebnisstation nach Weyer kommen. Von der Wildbachverbauung wird ebenso Sektionsleiter DI Wolfgang Gasperl vertreten sein und von der Politik haben LR Rudolf Anschöber und die zweite Landtagspräsidentin Gerda Weichsler ihr Kommen zugesagt. Der Vorsitzende lädt alle Gemeinderatsmitglieder sehr herzlich zur Mitfeier ein.

Das Schmidbergerwehr ist inzwischen ein Vorzeigeprojekt der Wildbachverbauung. Mit Andreas Kupfer und Martin Krejcarek plant die Gemeinde, den Themenweg bis nach Unterlaussa fortzusetzen.

TOP. 17 Allfälliges

- a) Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass am Mittwoch, dem 13. Juni 2007, 19 Uhr, im Egerer-Schloss das Konzert „Best of 2007“ der Landesmusikschule Weyer stattfinden wird.
- b) GR Johann Dietachmayr möchte nähere Informationen über den aktuellen Stand der Sanierung der Ennsbrücke in Kleinreifling erfahren. Der Vorsitzende sagt, dass mit Fa. Illichman/ Haider bzw. Herrn Aigner Gerhard, eine Abmachung getroffen wurde, die Künetten zu asphaltieren, um ein Befahren der Straße zu ermöglichen. Die Firma Alpine wird zum frühest möglichen Termin die Brücke sowie die Künetten fräsen und die Feinasphaltierung vornehmen.
Auf seine Anfrage bezüglich Asphaltierung des Hobischberges muss Bürgermeister Gerhard Klaffner zu seinem Bedauern mitteilen, dass in dieser Angelegenheit der Gemeinderatsbeschluss noch nicht vollzogen wurde. Derzeit sind der Amtsleiter und die MitarbeiterInnen der Gemeinde beschäftigt, die Protokolle der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land auf unerledigte Gemeinderatsbeschlüsse und Vereinbarungen zu prüfen.
GR Johann Dietachmayr weist daraufhin, dass die Straße auf dem Rapoldeck noch nicht gekehrt wurde.
- c) Auf die Frage von GV Ing. Reinhard Hoffmann, ob die aktuellen Themen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung kundgemacht werden, antwortet der Vorsitzende, dass die nächste Zeitung einen Bericht über den Felssturz Hammergraben und über die Wahlergebnisse beinhaltet wird.
- d) GR Mag. Peter Ramsmaier weist darauf hin, dass der Gemeinderatsbeschluss für die Errichtung einer WC-Anlage am Kreuzberg Parkplatz auch noch nicht vollzogen ist. Auf seine Frage, wann dieses Projekt realisiert wird, antwortet Vize-Bgm. Gerhard Stockinger, dass die Kostenberechnung noch in Arbeit ist.
- e) GR Helmut Furtner teilt mit, dass das Sprungbrett im Freibad sehr laut ist.
- f) GR Helmut Rittler schlägt vor, das Transparent von der Neuen Heimat von der Fassade des Rathauses zu entfernen.
- g) Auf die Frage von GV Ing. Herbert Matzenberger, ob die Gemeinde schon Aktivitäten bezüglich der Mountainbikestrecken gesetzt hat, antwortet der Vorsitzende, dass er diesbezüglich noch mit ihm sprechen muss.
- h) Auf die Frage von GV Ing. Reinhard Hoffmann, wie sich die Gemeinde die Arbeit mit dem Institut Retzl künftig vorstellt, antwortet der Vorsitzende, dass es darüber noch Gespräche mit den Ortsteilbeiräten geben wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderatsmitglied)

Gemeinderatsmitglied)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt.

Weyer, am

Der Bürgermeister: